

Manos Tsangaris:
Tradition und Aktualität

Das Wesentliche der Tradition ist sehr aktuell: Forschergeist, der seine ästhetische Notwendigkeit für sich selbst und nach allen Seiten hin formuliert, verdichtet, entwickelt: Wie kommen die Sprachen des Menschen, der Welt, des Lebens zusammen - wie trennen sie sich?
Wir, unser Äußeres und Äußerstes sind wie in einen Geheimnißzustand erhoben? Offene Geheimnisse, die allen vertraut sind?

Politische Präzision des Ästhetischen: je mehr man nicht mit dem Finger darauf zeigt, wird es politisch relevant oder kann es werden.

Der Mensch ist im Mittelpunkt: die Szene geht vom menschlichen Geist und Bewusstsein aus und deren körperlicher Lage: Sphären bilden sich, Geflechte, Bezüge, in denen wir unse erfinden, betrachten, spiegeln, erheben.

Und umgekehrt ist das Wesentliche der Aktualität sehr traditioneller Natur: es wird eine Flamme weitergetragen und nicht die Asche verehrt. Herkünfte werden evoziert, beschworen, zitiert, hineingewoben in das, was man tut.
Gab es denn schon einmal einen "natürlichen Satz"?

Wir (unsere Sprachen) sind das Produkt kollektiver Entwicklung.
Es sind nur die brennenden Fragen zugelassen, um das ganze Spiel freizusetzen.
Wir alle sind die Komplizen.

mts 09122012